

# Erfolgsgeschichte weitererzählt

## 41. Bücherzelle in Schönfeld eingeweiht / Tauschzentrale für jedermann

Literatur in Telefonzellen – diese Kombination erweist sich in der Altmark als Erfolgsgeschichte. Mittlerweile sind 41 dieser Bücherzellen in Betrieb und stehen Tag und Nacht für jedermann offen. Der jüngste Bücherstützpunkt wurde am Donnerstag im Steinfelder Ortsteil Schönfeld eingeweiht.

Von Axel Junker



Am Donnerstag wurde eine weitere Bücherzelle im Steinfelder Ortsteil Schönfeld eingeweiht. Beteiligt waren unter anderem (von links): Jürgen Lenski, Hans-Jürgen Kaschade, Nadja Vohse, Helga Zimmermann und Rainer Erdmann. Foto: Axel Junker

Schönfeld I „Die Bücherzelle wurde schon gut genutzt“, berichtete Nadja Vohse am Donnerstag bei deren offizieller Einweihung. Die Tauschzentrale steht in Schönfeld am Weg zur Gutskirche. Vohse hatte die ausgediente Telefonzelle für den Förderverein „Freunde der Gutskirche Schönfeld“ bei der Stendaler Kaschade-Stiftung beantragt.

Seit dem vergangenen Donnerstag steht nun auch in Schönfeld eine Bücherzelle. Es ist der mittlerweile 41. Bücherstützpunkt in und im Umland von Stendal. Zwei weitere sollen in diesem Jahr noch folgen. „Es gibt eine Erhebung über Bücherzellen in Deutschland“, erzählte Rainer Erdmann, Vorstandsvorsitzender der Kaschade-Stiftung. „Da ist die Altmark ganz vorn mit dabei.“

Die einstigen, ausrangierten Telefonzellen der Telekom stehen in Michendorf bei Potsdam. Die Kaschade-Stiftung kauft die Zellen und vermittelt sie an die entsprechenden Antragsteller in der Region. Letztere haben für ein Fundament, die Ausstattung mit Regalen sowie für einen Farbanstrich zu sorgen. Für die Schönfelder Bücherzelle hat sich Nadja Vohse ins Zeug gelegt und mit tatkräftiger familiärer Unterstützung aus der alten Zelle ein Schmuckstück gemacht.

„Und es wird noch schöner“, versprach Vorstandsmitglied Nadja Vohse am Donnerstag bei der Einweihung. Der Weg zur Gutskirche, an dem die Bücherzelle steht, soll noch ausgebaut werden. Zudem wird das direkte Umfeld des öffentlichen Mobiliars noch auf Vordermann gebracht. Zur Einweihung brachte Felix Meister, der Vorsitzende der „Freunde der Gutskirche Schönfeld“, auch noch ein Geschenk vorbei. „Wer gleich vor Ort eines der Bücher lesen möchte, sollte dazu eine Sitzmöglichkeit haben“, erklärte Meister. Aus diesem Grund stellte er eine hölzerne Bank zur Verfügung, die sofort ihren Platz neben der Bücherzelle fand.

„Wir feiern in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen der Kaschade-Stiftung“, stellte Rainer Erdmann bei der Einweihung in Schönfeld fest. „Wir haben uns von Beginn an mit Literatur beschäftigt“, so Erdmann, der an das Literatur-Hilfswerk, die Büchertauschzentrale und weiteres erinnerte. „Die Bücherzellen sind eine Erfolgsgeschichte“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Kaschade-Stiftung. Und es gebe kaum Nachrichten von Vandalismus aus den Ortschaften.

„Mit den Bücherzellen wollen wir die Leute an das Lesen heranführen und damit natürlich auch das Lesen fördern“, erklärte Helga Zimmermann von den Bücherfreunden der Stadtbibliothek Stendal. „Wichtig ist vor allem der freie Zugang zu Büchern.“ Zimmermann erinnerte an die erste Bücherzelle, die in Groß Schwechten im Januar 2015 aufgestellt wurde. In der Einheitsgemeinde Bismark stehen die „offenen Bücherschränke“ unter anderem in Darnewitz, Garlipp, Kläden, Schernikau und in Schinne.

„Wir wollen den niederschweligen Zugang zum Lesen fördern“, erklärte auch Jürgen Lenski, der Vorstandsvorsitzende der Altmärkischen Bürgerstiftung, noch einmal das Ansinnen der Bücherzellen. Und Lenski zitierte bei der Gelegenheit einmal mehr den Initiator Hans-Jürgen Kaschade: „Besser ein geklautes Buch als ein nicht gelesenes.“

„Hier handelt es sich um ein Netzwerk für die Kultur im ländlichen Raum“, stellte Professor Hans-Jürgen Kaschade fest, der am Donnerstag ebenfalls in den Steinfelder Ortsteil gekommen war. Kaschade freute sich über die erfolgreiche Kooperation des Vereins Bücherfreu(n)de mit der Altmärkischen Bürgerstiftung und der Kaschade-Stiftung. Die Bücherzelle steht Tag und Nacht für jedermann offen. Es bedarf keiner Anmeldung, es gibt keine Öffnungszeiten. Das famose Angebot gilt nun auch für Schönfeld.